

TEXTSTELLEN

Johannes 15, 1-8

Galater 5, 22-23

Bei Jesus sein – Ich bin der Weinstock

Jesus benutzt in dieser Passage (Joh. 15, 1-8) 15 Mal die Formulierung: In mir (Zum Beispiel: bleibt in mir).

Wenn Jesus hier darüber spricht, dass wir in ihm sein und bleiben sollen, dann ist ihm das wichtig. Das Bild vom Weinstock ist ein Bild von einer permanenten Verbundenheit, nicht eine sporadische Beziehung.

Permanent bei Jesus zu sein braucht geistliche Übungen. Das Gute am Üben ist: Üben beinhaltet das Scheitern. Wir dürfen üben und wir dürfen Scheitern und dann dürfen wir es nochmal versuchen. Dabei geht nicht darum, sich mit anderen Christen zu vergleichen oder irgendwo Punkte zu sammeln, sondern darum einen Hunger nach Jesus zu bekommen und diesen mit Jesus zu füllen.

Wir können uns anstrengen wie wir wollen und versuchen Dinge aus eigener Kraft zu schaffen, aber Jesus möchte, dass wir bei ihm sind permanent und daraus die Kraft schöpfen.

Wenn wir permanent verbunden sind mit Jesus, dann kann Jesus auch permanent Einfluss auf uns nehmen. Dann haben wir immer noch Probleme oder schlechte Emotionen, aber es gibt eine weitere Stimme in uns, Jesu Stimme, die uns hilft mit diesen Dingen klar zu kommen. Und letztendlich dürfen wir so mehr und mehr so leben, wie Jesus gelebt hat. Das ist Nachfolge. Das ist Jüngerschaft.

„Wenn Gott am Rand deines Leben ist, bist du am Rand des göttlichen Lebens.“ – Richard Foster

Dieses Zitat soll keinen Druck machen, sondern eine Einladung sein. Du darfst in ein Leben eintreten, in dem du jeden Tag übst in Jesu Gegenwart zu sein. Du darfst in ein Leben treten, in welchem du Zeuge Jesu bist. Du darfst in ein Leben eintreten, in dem du täglich übst in Jesus zu sein.

HERZENSMENSCH

FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:

GESPRÄCHSSTOFF

1. Wie sehr bist du in deinem Alltag in deinen Gedanken bei Jesus?
2. Was lenkt dich aktuell am meisten davon ab, mit Jesus unterwegs zu sein?
3. Wie könntet ihr euch als Gruppe darin unterstützen, im Alltag mehr mit Jesus unterwegs zu sein?